

Beschlussantrag

**der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderatsabgeordneter
betreffend Entscheidung für einen zentralen Autobusbahnhof**

**eingebraucht im Zuge der Debatte über Post Nr. 10 in der 28. Sitzung des Wiener Gemeinderats
am 25.10.2017 (Lebensqualität in einer wachsenden Stadt)**

Bereits im Juni 2015 wurde von der Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung ein neuer zentraler Busterminal für Wien angekündigt. Die aktuelle Situation in Erdberg ist nicht mehr länger tragbar. Der Zustand des Terminals ist für eine Tourismusstadt Wien mehr als erbärmlich. Bis heute wurde noch nicht einmal die Entscheidung für den Standort getroffen, weil sich rot-grüne Gemeinde- und Bezirksfunktionäre nicht einigen können.

Ein Mitgrund dafür könnte sein, dass die vorgeschlagenen Standorte - im Vergleich zum derzeit provisorischen Busbahnhof am Hauptbahnhof auf den Waldmanngründen - alle nur als zweitbeste Lösungen gelten können. Denn: mehr als 150 Jahre hat man auf den Zentralbahnhof gewartet, der diese unerträgliche Situation für Reisende, die zum Umsteigen quer durch Wien reisen mussten, endlich beendet hat. Und jetzt, wo endlich eine optimale Lösung für Durchreisende getroffen ist, möchte man den Busbahnhof vom Zentralbahnhof wieder trennen?

Ein Busbahnhof muss an möglichst viele öffentliche Verkehrsmittel angebunden sein. Daher eignet sich der Hauptbahnhof als zentraler Hub am besten. Außerdem belebt ein Busbahnhof das Einkaufszentrum am Hauptbahnhof.

Und schon längst sind die Fahrgäste multimodal unterwegs: eine Strecke mit dem Bus, die Weiterfahrt mit dem Zug. Einige Beispiele für die mögliche Fahrzeiterparnis auf Basis der derzeitigen Fahrpläne, wenn es einen zentralen Hub am Hauptbahnhof gäbe:

- Bratislava - [Bus] → Wien - [Zug] → Graz: Fahrzeiterparnis: 60 Minuten (26 %)
- Zagreb - [Bus] → Wien - [Zug] → Linz: Fahrzeiterparnis: 86 Minuten (18 %)
- Krakau - [Bus] → Wien - [Zug] → Budapest: Fahrzeiterparnis: 83 Minuten (13 %)

Die Stadt ist gefordert, hier optimale Rahmenbedingung zu schaffen. Der Schwerverkehr am Wiedner Gürtel von derzeit über 5.000 Fahrzeugen täglich (Wiener Straßenverkehrszählung) würde durch einen neuen Busbahnhof mit 100.000 Zu- und Abfahrten im Jahr auch nur um ca. 5% ansteigen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs.4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für eine schnelle Entscheidung für einen neuen, zentralen Autobusbahnhof am Standort Hauptbahnhof aus, wo ein optimaler, multimodaler Knoten für den Fernverkehr von und nach Wien realisiert werden kann.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.

Wien, 25.10.2017

S - G - N + F - Ö - Emmerling - SGM
Bader
C. W. W.